

Separatsammlungen Papier/Karton, Glas, Alu/Dosen

Angebot der KEWU AG für ihre
Aktionärgemeinden

Modul 1: Verwertung von Papier / Karton

Modul 2: Infrastruktur, Logistik und Verwertung von Altglas und Alu / Dosen

Krauchthal, 30.06.2017

Verfasser:

textor engineering
Abfall Logistik Infrastruktur Altlasten

HOLINGER
HOLINGER AG

1 AUSGANGSLAGE

Als gemeinschaftliches Unternehmen ist die KEWU AG bestrebt, ihren Aktionärsgemeinden kunden- und marktgerechte Leistungen und Lösungen anzubieten. Dazu bietet die KEWU AG ihren Aktionärsgemeinden im Rahmen des Projektes Separatsammlung in einem ersten Schritt der überkommunalen Zusammenarbeit zwei Module an:

Modul 1	Modul 2
Verwertung von Papier und Karton	Infrastruktur, Logistik und Verwertung für Altglas (farbgetrennt) und Alu/Dosen

Vorbereitend haben Sie im Mai 2016 das Richtangebot erhalten, verfasst von der ARGE Textor/Holinger. Dieses basierte auf Vorarbeiten seit 2013 (Diplomarbeit Horst Matzke), auf der Weiterentwicklung der Resultate der Diplomarbeit, erstmals im Oktober 2014 den Gemeindepräsidien und dem Verwaltungsrat vorgestellt, danach mit verfeinertem Konzept vom 11. Juni 2015, das an der GV dieses Tages präsentiert wurde. Alle Unterlagen sind auf der Website der KEWU AG erhältlich unter Dokumente > Betriebsbereiche > Zusammenarbeit Separatsammlungen.

Folgende Gemeinden haben sich positiv zum Richtangebot für Modul 1 und/oder Modul 2 geäußert. Diese sind:

- Biglen (nur Modul 2)
- Bolligen
- Ittigen
- Krauchthal
- Moosseedorf
- Muri b.B.
- Ostermundigen (nur Modul 1)
- Urtenen-Schönbühl
- Vechigen
- Worb

Das vorliegende konkrete Angebot basiert auf Submissionen für Container, Verwertung von Papier/Karton, Glas und Alu/Dosen und Sammel- und Transportlogistik für Glas und Alu/Dosen sowie einer Kostenrechnung der KEWU AG. Es richtet sich an alle Aktionärsgemeinden der KEWU AG, auch an diejenigen, die auf die Richtofferte ganz oder teilweise negativ antworteten.

Das Kalkulationsgerüst basiert allerdings nur auf den Tonnagen und Verhältnissen der Gemeinden, die im Herbst 2016 positiv antworteten. Dies bedeutet, dass beim Mitmachen weiterer Gemeinden eine Skalierung auf mehr Tonnen und mehr Infrastruktur / Logistik einfach ist und das Gesamtangebot nicht geändert werden muss. Die Offerenten der Leistungen wurden darauf aufmerksam gemacht, dass das Mengengerüst nicht definitiv ist und von den Rückmeldungen der Aktionärsgemeinden abhängt.

Die vorliegende Offerte wurde vom Verwaltungsrat der KEWU AG im Zirkularverfahren soeben gutgeheissen. Dem Verwaltungsrat standen alle Elemente zur Beurteilung des Angebots zur Verfügung.

Das beiliegende Bestellformular ist für jede Gemeinde individuell aufgrund der gemachten Erhebungen ausgestaltet. Es ist kurz gehalten bei Gemeinden, welche das Richtangebot vom Mai 2016 ablehnten. Sollten solche Gemeinden aufgrund des Angebots gleichwohl mitmachen wollen, werden sie gebeten, rasch mit Textor Engineering (Tel 031 721 05 02) Kontakt aufzunehmen, um Details klären zu können.

Gemeinden mit einem detaillierten Bestellformular werden ebenfalls um Kontaktaufnahme mit Textor Engineering AG gebeten, sollte im Formular nicht alle Sammelplätze richtig erfasst sein.

2 ZIELSETZUNG

2.1 Generell

Das Projekt hat folgende Ziele:

- Realisation einer wirtschaftlichen und einheitlich zu betreibende „Sammelstellen-Infrastruktur“ (Glas, Alu/Dosen);
- Schaffung eines ökologisch und ökonomisch optimierten Sammelsystems (weniger Transportkilometer und kürzere Sammelzeiten, Glas, Alu/Dosen);
- Schaffung einer ökologisch und ökonomisch optimierten Verwertung / Recycling (bessere Vergütungspreise durch grössere Mengen, optimierte Ferntransporte zum Verwerter, beide Module);
- Festigung der Partnerschaft zwischen den Aktionärsgemeinden und der KEWU AG.

2.2 Ökonomisch

Die ökonomischen Auswirkungen ergeben sich aus dem Angebot selber.

2.3 Ökologisch

Die ökologischen Auswirkungen können nur im individuellen Vergleich Bisher – Neu für jede Gemeinde ermittelt werden. Dabei sind folgende Eckwerte des Angebots relevant:

2.3.1 Papier/Karton

- Weil in diesem ersten Angebot der KEWU AG an ihre Gemeinden nur die Vertragsbündelung angeboten wird, können vorerst Vorteile, die sich aus einer Bündelung auch der Sammellogistik ergeben werden, nicht genutzt werden. Verbesserungen ergeben sich jedoch bereits aus einer optimierten Transportlogistik des Verwerters (siehe unten). Die Vertragsbündelung und ihre Bewährung ist allerdings Voraussetzung einer künftigen Optimierung der Sammellogistik, bei welcher mit einer bedeutenden Reduktion der gefahrenen Tonnenkilometer gerechnet werden darf.
- Anlieferort ist das neue Recyclingcenter Schermen der Alpbabern an Wölflistrasse 17, 3006 Bern (in Google Maps zurzeit falsch, in maps.search.ch richtig). Die Betriebsaufnahme ist auf September 2017 vorgesehen.
- Die gemischte Fraktion Papier/Karton wird von Alpbabern sortiert. Je ungefähr die Hälfte des aussortierten Papiers geht auf der Strasse in Grosscontainern, welche etwa die Kapazität von vier Kehrriechwagen haben, nach Utzenstorf bzw. nach Perlen. Es handelt sich um Grosscontainer mit einer Kapazität von 100 m³, die mit 24 Tonnen beladen werden (Ø Anlieferungsmenge Kehrriechfahrzeuge mit Papier/Karton gemäss Alpbabern knapp 6 To). Alpbabern hat mitgeteilt, dass der Transport auf Schiene für diese relativ kurzen Strecken

sehr viel teurer als der Strassentransport ist. Barec, die Muttergesellschaft von Alpabern, nutzt den Bahntransport für lange Strecken, z.B. Genf-Perlen.

- Eine beispielhafte Berechnung der effektiv zu fahrenden Transportkilometer für die Gemeinde Bolligen ergab bei einer Betrachtungsmenge von 100 Tonnen für die Variante Direktanlieferung an die Papierfabrik Utzensdorf 945 km Fahrt gegenüber einer Anlieferung an Alpabern mit Umlad, Sortierung und hälftiger Lieferung nach Utzensdorf bzw. Perlen von 590 km. Hauptgründe sind: Auflademenge von 24 Tonnen statt rund 6 Tonnen eines Kehrlichfahrzeugs; zwingende Leerfahrt des Kehrlichfahrzeugs gegenüber einem Anteil von mindestens 80% Rückfahrten des Grosscontainers mit Ladung.
- Die aussortierte Kartonfraktion geht teilweise in die einzig verbliebene Kartonfabrik Model in Weinfeld, der Rest wird in Europa verarbeitet, weil die Kapazität in Weinfeld nicht ausreicht. Hier ergeben sich gegenüber dem Status quo keine Änderungen: Beide Papierfabriken verarbeiten keinen Karton.

2.3.2 Glas, Alu/Dosen

- In diesem Bereich der Zusammenarbeit werden sich durch die Optimierung der Sammellogistik bedeutende Reduktionen der gefahrenen Tonnenkilometer ergeben. Die Schwendimann AG, welche den Zuschlag für diesen Teil des Angebots erhalten hat, setzt ein Sammelfahrzeug Jahrgang 2017 mit Euro 6 ein. Dieses ist mit vier Kammern (Grünglas, Braunglas, Weissglas und Metall) ausgerüstet und mit einem Kran, mit welchem die Sammelbehälter geleert werden können. Die vier Kammern haben total 60m³ Volumen. Die Nutzlast beträgt 15,1 Tonnen. Durch die gleichzeitige Bedienung mehrerer Gemeinden kann das sehr grosse Fahrzeug vor der Leerung immer voll beladen werden. Der Prozentsatz der Einsparung an Tonnenkilometern ist bedeutend, kann aber erst abgeschätzt werden, wenn klar ist, welche Gemeinden mitmachen und welche Sammeltouren sich daraus ergeben.

3 LEISTUNGEN

3.1 Übersicht

Modul 1 Verwertung Papier / Karton	
Leistungen KEWU AG	Leistungen Gemeinde
1 Periodische Durchführung der Ausschreibung Verwertung	1 Anlieferung von Papier / Karton in ausreichender Qualität zum Verwerter (Alpabern) mit eigenem Vertragspartner Logistik
2 Vertragsabschluss mit Unternehmen	
3 Controlling, Organisation und Administration	
4 Transparente, halbjährliche, fraktionsspezifische Kostenrechnung und Auszahlung der Erlöse an die Gemeinde	

Modul 2 Infrastruktur, Logistik und Verwertung Glas, Alu/Dosen	
Leistungen KEWU AG	Leistungen Gemeinde
1. Übernahme von systemkonformen Containern (System Kinshofer) in gutem Zustand für 500.- CHF/Stk.	Bei Oberflursammelstellen:
2. Finanzierung und Platzierung der Oberflur-Sammelcontainer (OFC) (Glas: CHF 2470.-/Container, Alu/Dosen: CHF 2220.-/Container) Anzahl Sammelstellen gemäss Standardangebot; es werden nur Sammelbehälter geleert, welche mit dem System Kinshofer ausgerüstet sind.	1. Herrichten der Plätze und Platzgestaltung
3. Teilfinanzierung und Platzierung der Unterflur Sammelcontainer UFC (Beitrag KEWU AG: Kosten von OFC); Anzahl Sammelstellen gemäss Standardangebot; es werden nur Sammelbehälter geleert, welche mit dem System Kinshofer ausgerüstet sind.	2. Reinigung der Sammelstellen Meldung des Füllstandes / Bestellung der Entleerung an Schwendimann AG
4. Bei Bedarf Anpassung des bereitgestellten Containervolumens	Bei Unterflursammelstellen:
5. Organisation des Sammeldienstes, Zwischenlager, Ferntransport und Verwertung (ohne Einbezug in den Transportkostenausgleich, weil dieser via gemittelten Aufwand bereits im Angebot enthalten ist)	1. Übernahme der Kosten für Unterflur-Container abzüglich Beitrag KEWU AG (Kosten Oberflur-Container, siehe Ziffer 2 und 3 der Leistungen KEWU AG in der linken Spalte). Für UFC liegt eine Offerte von Villiger von CHF 8250.-/Container inkl. Transport vor.
6. Periodische Durchführung der Ausschreibung für Sammeldienst und Verwertung, Vertragsabschlüsse mit Unternehmern	2. Baubewilligung, Planung und Bauleitung Erdarbeiten Hinterfüllung und Platzgestaltung
7. Controlling, Organisation und Administration	3. Reinigung der Sammelstellen
8. Transparente, halbjährliche, fraktionsspezifische Kostenrechnung und Auszahlung der Erlöse an die Gemeinde	4. Meldung des Füllstandes / Bestellung der Entleerung an Schwendimann AG
9. Jahreswartungsarbeiten der Behälter (Unter- und Oberflurcontainer, nur System Kinshofer)	
10. Behebung von Vandalenschäden	

Wertstoff Erlöse und Entschädigung aus der vorgezogenen Entsorgungsgebühr (z.B. Vetroswiss-Entschädigung) gehen an die KEWU AG und sind im Angebotspreis eingerechnet. Sämtliche angegebenen Beträge verstehen sich exkl. MwSt.

3.2 Voraussetzungen der Leistungen und Eckwerte Glas, Alu/Büchsen

KEWU- konforme Sammelstelle Ober- oder Unterflurcontainer mit Kinshofer-System bedeutet:

1 Sammelstelle pro durchschnittlich 2500 Einwohner, ausgerüstet mit 5 Sammelcontainern (OFC: 3.3 m³, UFC 5 m³) → 2x Grünglas, 1x Weissglas, 1x Braunglas, 1x Alu/Dosen)



Aufgrund der mit dem Projekt neu erfassten Mengen pro Sammelstelle und Fraktion werden die Containervolumina je Sammelstelle individuell angepasst. Damit kann eine möglichst effiziente Entleerung gewährleistet werden.

Unter speziellen geografischen Umständen (z.B. weit auseinanderliegende Gemeindeteile) kann eine zusätzliche Sammelstelle in das KEWU-System übernommen werden.

Will die Gemeinde **zusätzliche Sammelstellen** über das oben beschriebene Standardangebot hinaus betreiben, werden **2 Varianten** angeboten:

1. Die betreffende Sammelstelle entspricht einer Standard-Sammelstelle (Kinshofer, Glas farbgetrennt, Alu/Dosen): Die Sammelstelle wird von Schwendimann AG bedient und gewartet und der Gemeinde werden die Wertstoffe analog des KEWU AG - Gesamtangebotes vergütet. Die Container werden allerdings nicht von der KEWU übernommen oder ersetzt. Damit ist die Gemeinde verantwortlich für die Beschaffung und die Reparaturen der Container.
2. Die betreffende Sammelstelle ist mit einem Welaki - Container oder einem anderen nicht kompatiblen System ausgerüstet: Die Gemeinde ist entweder **a)** für die Leerung, Beschaffung und Unterhalt der Welaki - Container selber verantwortlich und trägt dafür die Kosten oder **b)** rüstet die Sammelstelle auf Gemeindekosten auf das Standard-System um. Die Gemeinde kann dabei die Mengenrabatte der KEWU AG vom Lieferanten nutzen. In diesem Fall tritt Variante 1 in Kraft.

4 ANGEBOT

4.1 Preise netto inkl. alle Leistungen KEWU AG

Angebot für Papier / Karton in ausreichender Qualität mit den Leistungen gemäss Kapitel 3:

Papier: CHF -110.- pro Tonne

Karton: CHF -65.- pro Tonne

Papier/Karton gemischt: CHF -80.- pro Tonne

Angebot für Altglas (farbgetrennt) mit den Leistungen gemäss Kapitel 3:

CHF -7.- pro Tonne

Angebot für Alu/Dosen mit den Leistungen gemäss Kapitel 3:

CHF -40.- pro Tonne

Die Preise verstehen sich exklusive Mehrwertsteuer. Preisanpassungen siehe Kapitel 5.

4.2 Individualisierung des Angebots

Im Verlauf des KEWU-internen Entscheidungsverfahrens im Juni 2017 haben Verwaltungsräte das seit 2014 im Vordergrund stehende System in Frage gestellt. Sie schlugen vor, dass die KEWU AG die Sammelbehälter für Glas und Alu/Büchsen nicht übernimmt und auch die Neubeschaffung / der Ersatz von Containern Sache der Gemeinden bleiben soll. Letztlich wurde vorgeschlagen, dass jede Gemeinde aus dem angebotenen Leistungspaket die ihr passenden Bestandteile auswählen kann. Konkret standen zur Diskussion:

- Übernahme / Nichtübernahme der bestehenden Container
- Kauf neue Container durch KEWU AG oder Gemeinde
- Jahreswartung Container durch Beauftragte KEWU AG oder Gemeinde
- Reparaturen Container durch Beauftragte KEWU AG oder Gemeinde

Dieser Vorschlag wurde mit Verwaltungsräten und mit Textor/Holinger intensiv besprochen und es ergab sich folgendes Resultat:

- Würde die KEWU AG das Angebot auf diese Weise aufteilen, ergäbe sich bei den Abrechnungen massiver Mehraufwand. Der kalkulierte Administrationsaufwand pro Jahr würde sich vervielfachen, weil für jede Gemeinde die Entschädigung – wohl jeweils mit anderen Parametern gemäss individueller Auswahl – separat berechnet werden müsste. Generell führt jede Ausnahme von einem Standardmodell zu Mehrkosten.
- Die Dienstleister, welche die Einzelleistungen offeriert haben, könnten ihr Angebot kaum aufrechterhalten, wenn sie nicht wie ausgeschrieben Gemeinde-übergreifend alle Leistungen gleich erbringen könnten, sondern je nach Gemeinde einmal diese, einmal die nächste, dann nochmals eine andere und irgendwo die gesamte Leistung erbringen müssten. Das System würde extrem kompliziert.
- Textor/Holinger kennen keinen Zweckverband, der sich auf ein solches Vorgehen eingelassen hat (weil eben die Nachteile offensichtlich sind). Das von Textor/Holinger für uns entwickelte Angebot basiert auf demjenigen der AVAG Thun, welches sehr erfolgreich ist und dem sich bisher 46 Gemeinden der AVAG-Region angeschlossen haben.
- Die Vorteile eines Gesamtangebots sind also offensichtlich: Zusammenarbeit über die Gemeindegrenzen hinweg bringt in jedem Fall Synergieeffekte und Einsparungen.

Aus diesem Grund wird darauf verzichtet, dieses Angebot als Auswahlofferte auszugestalten.

5 VERTRAGSBESTANDTEILE

5.1 Zeitliche Eckwerte

Gültigkeit	Das Angebot ist gültig bis 30.09.2017
Vertragsdauer	5 Jahre; siehe für Papier/Karton allenfalls Verkürzung bei unbefriedigendem Verlauf mit Verwerter.

5.2 Preisveränderung während der Vertragsdauer

5.2.1 Allgemein

Änderungen der Wertstofflöse und Rückvergütungen, die nicht direkt durch die KEWU AG beeinflussbar sind, werden zu 100% an die Gemeinden weitergegeben. Konkret bedeutet dies:

Das vorstehende Angebot basiert auf erhaltenen Offerten für die erwähnten Fraktionen. Diese wiederum kalkulierten ihr Angebot auf der Basis der Weltmarktpreise für Sekundärrohstoffe Stand März 2017. Mit dem Beginn der Zusammenarbeit, für die meisten Gemeinden ab 01.01.2018, für einige Gemeinden nach später erfolgter Kündigung ihrer bisherigen Verträge, wird die Differenz des Basispreises auf dem Weltmarkt 1:1 zum nachstehenden Angebot addiert oder subtrahiert.

Die Abnahmeverträge mit den Verwertern haben grundsätzlich eine Laufdauer von 5 Jahren, beginnend ab 01.01.2018. Entwickelt sich das Verhältnis ungünstig, kann jeweils mit einer Kündigungsfrist von 6 Monaten auf Ende eines Jahres vorzeitig gekündigt werden. Dies wurde mit den Verwertern Papier/Karton in Verhandlungen bereits geklärt. Wegen der grossen Gesamtmenge (die Stadt Bern und Köniz sind im gleichen Los) und der Verbindung mit den Losen Oberland (AVAG) bzw. Biel mit Agglomeration kann davon ausgegangen werden, dass die Vertragspartner Papier/Karton alles Interesse daran haben, den Vertrag aufrecht zu erhalten. Diese Haltung zeigte sich bei den Vertragsverhandlungen sehr deutlich.

5.2.2 Papier, Karton und Papier/Karton gemischt

Beim diesem Angebot wird der Preisindex EUWID für jede der drei Sorten als Anpassungsbasis nach folgendem Modell für die Anpassung verwendet:

- Preis beim Start des Projekts: Differenz EUWID März 2017 zu November 2017 = Differenz Angebotspreis in Kapitel 4; dieser Preis bleibt jeweils für drei Monate fest. Für das nächste Quartal wird die Summe der Veränderungen des vierten, dritten und zweiten Vormonats als Basis des neuen Preises verwendet.

Bei Glas und Alu/Dosen laufen die Vertragsverhandlungen noch. Sie werden jeweils unverzüglich informiert, wenn Punkte geklärt werden konnten. Bisher steht fest:

5.2.3 Altglas

Die Preisanpassung Altglas erfolgt nach folgendem Prinzip:

- Preisanpassung einmal jährlich. Die Rohstoffpreise sind tief und seit Jahren mit wenig Schwankungen. Sie wirken sich auf die Endvergütung nur schwach aus. Ein Index wie

bei Papier/Karton existiert bei Glas nicht. Entscheidend für die Anpassung des Endpreises im Angebot ist die Entschädigung Vetroswiss aus der vorgezogenen Entsorgungsgebühr. Das Ihnen unterbreitete Angebot basiert auf der Entschädigung von CHF 93.50 pro Tonne für 2016. Das BAFU bestimmt mit Vetroswiss die Entschädigung jeweils im Sommer des Folgejahres, basierend auf der eingezogenen Entsorgungsgebühr und den entschädigungsberechtigten Tonnen. Die Entschädigung ist gemäss Vertragspartner Verwertung tendenziell seit Jahren leicht sinkend. Hauptgrund ist der Einkaufstourismus der Schweizer Bevölkerung, der zum Verlust an Entsorgungsgebühren führt.

5.2.4 Alu / Dosen

Die Preisanpassung Alu / Dosen erfolgt nach folgendem Prinzip:

- Die Preise werden alle drei Monate angepasst, erstmals per April 2018, basierend auf den Verhältnissen und Annahmen März 2017. Dabei wurde von folgenden Eckwerten ausgegangen:
 - Anteil Büchsen 65% mit CHF 120.- Erlös pro Tonne inkl. Beitrag Ferro-Recycling
 - Anteil Alu 28% mit CHF 1'700.- Erlös pro Tonne inkl. CHF 1'000.- Beitrag Igora.
 - Anteil Fremdstoffe 7% mit CHF 150.- Entsorgungsaufwand pro Tonne.
- In der ersten Phase werden alle Fuhren beim Recycling-Unternehmen auf die Zusammensetzung überprüft, solange, bis die Zusammensetzung weitgehend konstant ist. Aus den Werten der drei Fraktionen wird der Nettoerlös berechnet. In der Folge wird die Zusammensetzung des Gemischs nur noch jährlich einmal ermittelt.
- Die einen grossen Teil der Entschädigung ausmachenden Beiträge Ferro Recycling und Igora sind seit Jahren gemäss Verwertungspartner stabil. Die Eisenpreise schwanken spürbar, die Alu-Preise deutlich weniger. In den letzten anderthalb Jahren ergaben sich Schwankungen von +/- CHF 30.- pro Tonne Nettovergütung gemäss unserem Angebot.

5.3 Weitere Vertragsbestandteile

Versicherung	Die Container sind gegen Vandalenschäden nicht versichert. Abklärungen haben ergeben, dass die Prämien die durchschnittliche Schadenhöhe bei Weitem übersteigen.
Container	Die Oberflurcontainer sind im Besitz der KEWU AG, die Stahlbehälter der Unterflurcontainer sind im Besitz der KEWU AG. Nicht systemkonforme Sammelbehälter sind nicht Bestandteil des Angebotes.
Zusätzliche Sammelstellen	Zusätzliche Sammelstellen sind der KEWU AG zu melden und deren Betrieb ist mit zusätzlichen Kosten verbunden (siehe Kapitel 3.2 und Antwortformular).
Ergänzungen	Während der Übergangsphase geht die Logistik und Verwertung von Glas und Alu/Dosen zu Lasten der Gemeinde für nicht KEWU-konforme Sammelstellen.

6 VERTRAGSPARTNER KEWU AG GEMÄSS AUSSCHREIBUNGEN SIMAP BZW. OFFERTANFRAGEN

Fraktion / Aktivität	Vertragspartner	Bemerkung
Verwertung Papier / Karton gemischt	Alpabern	Alpabern hat schriftlich die Absicht erklärt, Papier/Karton gemischt möglichst je hälftig den Papierfabriken Utzenstorf und Perlen weiterzuleiten. Die Verwertung dieser Fraktion im Ausland ist ausgeschlossen. Anlieferung neuer Werkhof Schermen.
Papier rein	Perlen	Anlieferung Alpabern, neuer Werkhof Schermen
Karton rein	Alpabern	Verwertung auch im europäischen Ausland zugelassen (nur ein Verwerter in der Schweiz übrig); Anlieferung neuer Werkhof Schermen.
Verwertung Glas	Ziswiler AG	Anlieferung auf Lager Ziswiler, Ostermundigen; Aufbereitung Vetropack Group, St. Prex.
Verwertung Alu/Dosen	AVAG AG	Anlieferung auf Lager Ziswiler, Ostermundigen; Aufbereitung Gasser AG, Dagmarsellen.
Containerkauf	AVAG AG	Einbezug in Grossmengenvertrag AVAG AG mit Villiger AG.
Sammel- und Transportlogistik Glas, Alu/Dosen	Schwendimann AG	
Container und Service/Ersatzteile	Villiger AG	
Container Jahreswartung	Schwendimann AG	

7 WEITERES VORGEHEN UND TERMINE

- Rücksendung des beiliegenden Antwortformulars bis 29.9.2017
- Künden der bestehenden Verwertungs-Verträgen und Logistik-Verträge für Glas und Alu/Dosen
- Falls notwendig vorbereiten der Sammelstellen bis 31.12.2017
- **Start Betrieb Projekt Separatsammlung 1.1.2018 für diejenigen Gemeinden, deren Verträge ausgelaufen sind bzw. später für weitere Gemeinden.**

8 HINWEIS CONTAINERREINIGUNG FÜR GRÜNABFÄLLE

Insbesondere im Zusammenhang mit der neuen Mitsammlung von Speiseresten aus der Grüngutsammlung wurde von mehreren Gemeinden, Liegenschaftsverwaltungen und Privaten das Anliegen einer Containerreinigung unterbreitet. Ein Angebot der Contreag erwies sich als wenig attraktiv, ein Angebot der Anton Saxer AG aus Pratteln wenig klar. Zurzeit werden

mit weiteren Anbietern Gespräche geführt. Sollte ein günstiges Angebot einlangen, wird dieses den Gemeinden weitergeleitet. Ein solches Angebot wäre unabhängig von der vorliegenden Offerte Separatsammlungen.

Beilage:

- Bestellformular, individuell für jede Gemeinde (nicht Bestandteil dieses Dokuments); es beruht bei Gemeinden, welche das Richtangebot im Herbst 2016 positiv beantworteten, auf einer detaillierten Analyse der Situation und der nötigen Nach- / Umrüstungen zu Lasten KEWU AG. Gemeinden, welche auf das Richtangebot negativ antworteten, erhalten ein verkürztes Bestellformular. Möchten sie doch mitmachen, wird um rasche Kontaktaufnahme gebeten, damit der Status und der Investitionsbedarf unverzüglich ermittelt werden kann.